

Protokoll der Elternratssitzung vom Montag, 15. Juni 2020

Schule: René Scheidegger, Beat Wenger, Anne-Laurence Stadelmann, Sandro Ruzzini (entschuldigt), Sophia Wepfer (kommt später hinzu)

Eltern: Barbara Müller (BG) & Robin Haller (BG) MJK 1
Rolf Negri (Volleyball) & Michael Oesch (Ballett) MJK 2
Verena Friedrich (Musik) & Sandra Kogler (Eishockey) MJK 3
Fernanda Oprandi (Ballett) & Michael Sieber (Eistanz) MJK 4
Evelyne Zwahlen (Ballett) & Patrizia Finocchiaro-Piu (Schauspiel) MJK 5
Nadia Graf (Sportklettern) & Roger Wetli (Schwimmen) MJK 6
Gaby Szöllösy (Handball) & Monica Mlcoch (Wasserball) MJK 7

Gaby Szöllösy eröffnet um 18.55 Uhr die Sitzung.

1. Protokoll vom 16. Dezember 2019

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

2. Rückblick auf die Corona-Zeit im Fernunterricht

Beat erzählt, dass am 13. März 2020 ein Lehrerkonvent stattgefunden hat und die Schule „geschlossen“ wurde, ohne dass die Schüler*innen das Schulmaterial mit nach Hause nehmen konnten. Die Entscheidung der Schule war, dass niemand mehr ins Schulhaus kommt, da die Schulleitung wollte, dass die Schüler*innen nicht mehr den öffentlichen Verkehr benutzen müssen. Die Umsetzung des „Home-Schooling“ wurde unterschiedlich gehandhabt und ist ziemlich schnell zum Laufen gekommen. Die tägliche Arbeitszeit von 4 Stunden wurde spontan und ohne Berechnung entschieden.

Die Abstimmung der Information zwischen Kanton und K&S war nicht so einfach, da die Newsletters vom Regierungsrat nicht mit der Information der K&S abgestimmt wurden. Die Kommunikation zu den Schüler*innen musste sich auch zuerst einpendeln, da die Arbeitszeiten der Schüler*innen zu Hause sehr unterschiedlich waren. Ein grosses Dankeschön an die Eltern und Schüler*innen.

Die Schulleitung überlegt, welche Erkenntnisse für die langfristige Ausrichtung der Schule gewonnen werden können – macht es Sinn, einzelne Schüler*innen regelmässig zu Hause zu unterrichten (z.B. solche mit hoher Selbständigkeit und weitem Anreiseweg)?

Anne-Laurence erzählt, dass die Unterstützung der Schulleitung für die Lehrer sehr gross war und dass der „K&S-Groove“ auch von den Eltern sehr stark unterstützt wurde. Es hatte viele Schüler*innen, die durch die Situation aufgeblüht sind, aber auch welche, die mit der Situation grosse Mühe hatten. Die Schüler*innen haben auch in der Informatik sehr viele Fortschritte gemacht. Gewisse Prozesse hat die Schule schon übernommen (Lernjournal, etc.).

Einzelne Elternteile erzählen über ihre Erfahrungen, die unterschiedlich ausgefallen sind. Einzelne haben einen PC gekauft. Die Balance von schulisch und nicht-schulisch war nicht mehr gegeben. Lehrer haben fixe Zeiten für die Besprechung des Lernjournals vereinbart, was den Schüler*innen eine noch bessere Struktur gegeben hat. Gewisse Schüler*innen haben sehr emotional auf die Situation reagiert, man habe ihnen das letzte Schuljahr gestohlen (Abschlussfest, Skitag, Projektwoche, etc.). Eltern schätzen, dass man sich auch „wehren“ konnte und gewisse Schüler*innen einzelne Arbeiten nicht mehr machen mussten oder die Lehrperson Unterlagen ausgedruckt und per Post zuschickt haben. Die Übergangszeit zwischen 11. Mai und 7. Juni wird von der Mehrheit der Eltern als wenig zielführend und schwierig beurteilt. Im Mai kam ein grosser Motivationsabfall, dies müsste man bei einem nächsten Mal genauer beobachten. Eltern von 2-Sek-Schüler*innen wurden in der Berufswahl stark eingeschränkt, da die „Schnupperlehre-Zeit“ deutlich verschoben oder sogar ersatzlos gestrichen wurde. Es wird kritisiert, dass es zwar kein Zeugnis gibt, aber der Stellwerktest trotzdem durchgeführt wurde. Es wird angeregt, dass man auch nach Corona-Zeiten gewisse Home-Schooling Möglichkeiten anbietet, v.a. für Schüler*innen, die längere Trainings- oder Wettkampfeinheiten ausserhalb der Schule besuchen.

Beat Wenger erwähnt, dass die Stadt Zürich nach den Sommerferien „bring your own device“ einführen möchte, dass jede Schüler*in einen eigenen Computer mitbringen sollte – aus dem Elternrat wird der Vorschlag gemacht, dass man zentral für alle Schüler*innen Geräte kauft und einen Mengenrabatt bei einem Hersteller zu verhandeln versucht. Anne-Laurence erklärt, dass mit verschiedenen Devices der Zugang zum Schulnetzwerk und zu den Druckern schwierig wird und es Sicherheitsbedenken gibt. Gaby schlägt vor, dass das Thema „bring your own device“ in der ersten Sitzung nach den Sommerferien wieder aufgenommen wird. Wenn es bezüglich diesem Thema zusätzliche Informationen gibt, werden Gaby, Rolf und Barbara aus dem Elternrat informiert, die das Thema seitens des Elternrats in einer kleinen Arbeitsgruppe aufbereiten werden.

Anne-Laurence führt aus, dass aufgrund des Wegfalles des Zeugnisses es nicht unmittelbar auffiel, wer gut gearbeitet hat und wer weniger. Aufgrund des „Home-Schooling“ war es auch nicht „öffentlich“, wenn jemand gearbeitet hat oder nicht. Gaby regt an, dass nach den Sommerferien die Lehrpersonen der 3.Sek-Schüler*innen in der Lehrstellensuche noch einmal explizit Unterstützung geben.

3. Veranstaltung zum Ende des Schuljahres

Gaby regt an, dass es zum Ende des Schuljahres eine Veranstaltung für Lehrer und Schüler gibt. Dies wird für 180 Schüler*innen, Lehrpersonen und Eltern nur draussen möglich sein. Dieser Vorschlag wird diskutiert, man kommt zum Schluss, dass eine solch grosse Veranstaltung für Eltern, Schüler*innen und Eltern gemäss den BAG-Vorschriften nicht umsetzbar ist. Evelyne regt an, dass nur die 3.Sek-Schüler*innen ein kleines Fest machen können (dies kann auch an einem Morgen in der letzten Woche in der Schule stattfinden). Beat regt an, dass die Schüler*innen selber etwas organisieren. René empfiehlt Evelyne, auf das Frühlingsfest-Komitee zuzugehen und über die verschiedenen MJK's etwas zu organisieren.

Für eine Anerkennung an alle Schüler*innen und Lehrpersonen wird eine Organisationsgruppe aus Sandra und Verena zusammengestellt, die für den 6. Juli 2020 eine kleine Überraschung für nach dem Mittag organisiert (etwas Süßes), bezahlt wird, das über das Elternrat-Budget (Abstimmung über Schulleitung).

Am 7. Juli 2020 hat die Schulbehörde einen Klassenausflug klassenweise erlaubt. Es wird pro MJK eine Klassenreise organisiert.

4. Rückblick auf den Elternabend „Schmerzen“

Feedback aus dem Elternngremium ist sehr gut, die Vorträge waren sehr spannend und interessant.

5. Information der Schulleitung

René informiert über die Jahresplanung 2020/2021, die als Information vom Elternrat bestätigt werden soll. Das ICT-Projekt musste nachbearbeitet werden. Es werden neue Leitsätze zur Prävention von Gewalt erarbeitet und schliesslich mit den Eltern zusammen im Rahmen einer Veranstaltung diskutiert und informiert. Neu im Lernplan ist der Fernunterricht, dazu wird es anfangs Juli eine Umfrage seitens der Schulleitung an Schüler*innen und Lehrpersonen geben. Die Koordination zum ausserschulischen Bereich muss regelmässig überprüft und hinterfragt werden. Unter den Lehrern gibt es vier Fachgruppen, die sich 4x im Jahr treffen. Die Schulbehörde hat die Jahresplanung und die vorgeschlagenen Entwicklungsprojekte bewilligt.

6. Varia

Die Stadt Zürich führt eine Elternumfrage zu den Erfahrungen mit dem Fernunterricht während der Corona-Pandemie durch. Der Verband der Elternngremien im Kanton Zürich (KEO) bittet, bei den Eltern «Werbung» zu machen, damit möglichst viele die Umfrage ausfüllen. Hier geht es zur Homepage (war am Elternabend noch nicht aufgeschaltet, inzwischen kann man die Umfrage ausfüllen: https://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule/kits_informatik_computer/fernunterricht/evaluation-fernlernen.html)

Der nächste Elternabend findet am Montag, 21. September 2020 um 18.45 Uhr statt.

Nach dem Sommerferien müssen in folgenden MJK's neue Mitglieder gewählt werden:

MJK 1 – Ersatzwahl für Robin

MJK 2 – Ersatzwahl für Michael Oesch

MJK 3 – Ersatzwahl für Verena

MJK 4 – Ersatzwahl für Fernanda und Michael Sieber

MJK 5 – Ersatzwahl für Evelyne (Patrizia kann an der ersten Sitzung nicht teilnehmen)

MJK 6 – keine Ersatzwahl

MJK 7 – Ersatzwahl für Monika

Gaby Szöllösy schliesst um 21.20 Uhr die dritte und letzte Elternratssitzung des Schuljahres 2019/2020 und eröffnet den Apéro.

Für das Protokoll

Michael Oesch, 20.06.2020